

„Wedding Award“ für Burg Reichenstein

Unabhängige Jury kürt historisches Anwesen zum zweit schönsten Hochzeitsort Deutschlands / Lage und Flair überzeugen

Von Jochen Werner

TRECHTINGSHAUSEN. Den glücklichsten Tag im Leben eines Paares mit Familien und Freunden dort feiern, wo es außergewöhnlich, wo es am schönsten ist. Wo alles stimmt. Wo die individuellen Wünsche erfüllt werden, wo das Wohlfühlen gesichert ist. Wo Ambiente und Stimmung der Hochzeitsgesellschaft eine Symbiose für den einmaligen Tag eingehen.

Erstmals wurde im Februar 2021 der „Wedding Award“ in verschiedenen Kategorien rund ums Thema Hochzeit verliehen. Der laut einer unabhängigen Jury zweit schönste Ort in ganz Deutschland für Trauungszeremonien liegt am Mittelrhein. Burg Reichenstein überzeugte. An Lage, Ausblick, Kulisse, Viel-

falt und Flair ließ sich nur schwer vorbeikommen.

Christina Schirra, verantwortlich für Marketing und Vertrieb auf der Reichenstein, ist „unglaublich stolz, dass wir uns in nur gut fünf Jahren seit der Neueröffnung zu einer der besten Traulocations in Deutschland hochgearbeitet haben.“ In sozialen Medien war sie im vergangenen Herbst auf den Wettbewerb gestoßen, hatte sich zur Teilnahme entschlossen. Im Januar dann die Nachricht: Burg Reichenstein war im Finale der besten drei. Die in Berlin geplante Preisverleihung fiel wegen Corona aus, deshalb nahmen Schirra und Reichenstein-Geschäftsführerin Katrin Gerwinat noch ein Danke-Video auf. Die im Internet übertragene Preisverleihung verfolgten die



Preisgekrönt: die Burg Reichenstein bei Trechtingshausen

Archivfoto: Rüdiger Lutterbach

beiden dann gemeinsam. „Da saßen wir vor dem Fernseher, haben richtig mitgefiebert und uns dann ein Glas Sekt gegönnt.“

Burggarten und Turnierhof sind besondere Örtlichkeiten

Die Vielfalt war es, die dem Team der Reichenstein in die Karten spielte. Hochzeiten in den Sälen oder unter freiem Himmel sind möglich, Burggarten und Turnierhof stehen genauso zur Verfügung wie die Ahnengalerie, die Bibliothek oder der Kapelleninnenhof. „Dabei sind der Burggarten, die Kulisse und die Aussicht ins Rheintal in dieser Kombination ein absolutes Alleinstellungsmerkmal“, weiß Schirra. Für die vom Wettbewerb geforderte „außergewöhnliche Location“ ist die Burg wie kaum ein ande-

DER PREIS

► Der „Wedding Award Germany“ ist ein von Kerrin Wiesener und Svenja Schirk in Berlin verliehener Preis für die herausragendsten Talente und kreativsten Köpfe der deutschen Hochzeitsbranche.

► In einer Fachjury befanden erstmals elf ausgewählte Experten über die online eingereichten Bewerbungen. Die Preise in unterschiedlichen Sparten soll jährlich verliehen werden.

rer Ort geradezu prädestiniert. Vor Beginn von Corona fanden zwischen Mitte April und Anfang Oktober bis zu 40 Trauungen auf der Burg statt: samstags, immer häufiger auch freitags. In diesem Jahr soll diese Quote wieder erreicht werden. Gebucht wurde oft über Hochzeitsmessen, außerdem mussten viele besonderen Tage aus dem Vorjahr verschoben werden. Die Nachfrage sei groß, berichtet Christina Schirra und weist auf die Bedeutung der

Auszeichnung hin, die beste Werbung für die Burg in der Hochzeitsbranche sei. Längst kommen die Dienstleister auf das Team der Burg zu, ganz anders als im Mai 2015, als sich Andreas und Karolina als erstes Paar in der Ahnengalerie das Jawort gaben.

Bislang kommen die Brautpaare zum Großteil aus Bingen und Umgebung, dem Rhein-Main-Gebiet, oder sie haben einen Bezug zum Mittelrhein. „Die Nachfrage ist da“, sagt Schirra

und hofft, dass die Burg nun auch überregional bekannter wird und noch mehr Menschen von der Attraktivität des Welterbets und seiner herausragenden Stätten überzeugt.

Flexibilität wird groß geschrieben. Einzelmodule sind im Programm, für Gesellschaften ab 30 Personen gibt es drei verschiedene Pauschalen als Grundstock. „Wir machen es immer so, wie das Brautpaar es haben will. Vorausgesetzt, es ist umsetzbar.“ Christina Schirra weiß um die Erfolgsrezepte. Darunter fällt auch ein faires Miteinander, gerade in Corona-Zeiten. „Hier versuchen wir, den Paaren die Angst zu nehmen“, sagt sie. Dass sich das Reichenstein-Team auch im nächsten Jahr um den Preis bewirbt, ist ausgemacht. Eine Stufe gibt es schließlich noch zu erklimmen.



Christina Schirra und der Preis, der Burg Reichenstein in Trechtingshausen zum zweitbesten Ort für Trauungszeremonien in ganz Deutschland kürt. Die Urkunde ist demnächst an der Hotelrezeption zu bewundern. Foto: Jochen Werner

Hi
WI
SPE
cha
tag,
und
ler
rua
die
bes
keit
067
an
ner.
INC
Eier
Ant
Eng
Mär
NEI
Hau
Acht
Burg
Han
Hau
Verl
Zwe
hoch
Vora
Ter-
Aci-
Gen
Ges
Joch
Che
schu
ath
Die
Red
Publ
Wir
spr
Nac
ind
ant,
Ber
Chu
Art
Leb
Bik
Lill
Gen
Am
Lea
Leg
Dre
ma
Für
tun
reg
the
Vor
Ave
Pre
leg
Jan